

Kap. 44,20; Alerheim Kap. 44,2; Ederheim Kap. 44,6;
Klebheim Kap. 44,25; Öttingen Kap. 44,12; Trü-
dingen Kap. 44,11.

504) Kessingen Kap. 40,71; Holzkirchen, vgl. Stengel
F.U.B. I a Nr.35 Vorbem. mit Hinweis auf Rudolfs
Schrift 'De reliquiis' (SS. XV, 334, 336); Hagenau
Kap. 4,42; Heidingsfeld Kap. 4,89; CD Nr.566,
a. 850; Grobenseebach Kap. 4,41; Obermöggersheim
Kap. 4,77.

505) Die einzige Ausnahme ist Schwärzelbach. Der
Ort kommt außer in Kap. 29 nur im Zinsverzeichnis
Kap. 45,15 vor.

506) Vgl. oben Abschnitt 3 S. 41 f.

507) Mühlheim war bereits mit 'Husen', dem späte-
ren Solnhofen, von Solo an Fulda übertragen wor-
den, Kap. 40,45, vor 794.

508) Auffallend ist übrigens, daß es in Kap.
44,19 heißt: 'Ad ipsam curtem Solenheim pertinent
territoria XX' und in Kap. 29 gerade 20 zur
Propstei Solnhofen gehörigen Orte aufgezählt
werden. Zu dem Begriff 'Territorium' vgl. unten
Teil II Abschnitt

509) Vgl. oben Abschnitt 3, S.38

510) Eb. I, Bl. 178, vgl. Roller Nr.141.

511) Staatsarchiv Marburg.

512) Sie ist wohl zu seinen Lebzeiten niederge-
schrieben, da Hadamar nicht als "pie memorie",
sondern als 'discretissimus abbas' bezeichnet wird

513) So zu 978 Ruotbraht pictor (subd.), SS. XIII,
204; Ratgis Artifex (laic. atque pictor) zu 983,